

Kapellstrasse 1
5610 Wohlen AG 1
Telefon 056 • 619 91 11
Fax 056 • 619 91 80
Internet www.wohlen.ch

Motion 10019

betreffend Indexierung des finanziellen Beitrages zuhanden der öffentlichen Jugendarbeit (VJF)

Antrag:

Der Gemeinderat wird beauftragt, einen Bericht und Antrag vorzulegen, der den jährlichen Beitrag an den Verein für Jugend und Freizeit (VJF) indexiert.

Begründung:

Am 6. September 1993 stimmten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger u.a. folgenden Anträgen zu:

- a) Die Gemeinde Wohlen beauftragt den Verein für Jugend und Freizeit (VJF) ab 1. Januar 1994 mit der Durchführung der offenen Jugendarbeit.
- b) Dem Verein seien zu gewähren: ein jährlicher Beitrag von Fr. 180'000.— und bis auf weiteres die Benützung des Schellhauses.

In der damaligen Vorlage wurde fatalerweise unterlassen, den Beitrag zu indexieren. Die Folge war ein Realwertverlust (1994-2002) von Fr. 12'700.—. Das heisst, der Beitrag wäre heute, indexgebunden, auf einer Höhe von Fr. 192'700.—. In der Folge dieses Umstandes musste der Vorstand des VJF die Stellenprocente von 210 % auf 180 % reduzieren, was dazu führte, dass sich der VJF von einem Mitarbeiter per Ende April 2002 trennen musste. Die Gegebenheit, dass der Beitrag der Gemeinde all die Jahre derselbe blieb, die Lohn- und Betriebskosten aber zwischenzeitlich mit der Teuerung anstiegen, führte zur Verschärfung dieser Situation. Zu den Einnahmen des VJF gehören ebenfalls verschiedene namhafte Beiträge, u.a. von Kirchen, Gönnern, Eigenleistungen und Erträgen aus verschiedenen Anlässen und Projekten. In der Zwischenzeit haben die beiden Kirchgemeinden ihre Beiträge gekürzt und grössere Aktionen können nur noch durch Sponsoring realisiert werden. Bereits wurde von der Stellenleiterin angekündigt, dass beliebte Veranstaltungen aus Geld- und Personalmangel nicht mehr durchgeführt werden können.

Die Arbeit des VJF wurde in den letzten Jahren immer professioneller. Professionalität garantiert Kontinuität und qualitativ hochstehende offene Jugendarbeit in der Gemeinde Wohlen. Die offene Jugendarbeit muss nach unserer Ansicht ein unverzichtbarer Bestandteil einer Gemeinde

der Grösse Wohlens sein. Dass die Löhne inkl. Nebenkosten bei 180 Stellenprozenten mittlerweile rund 80 % des Budgets ausmachen und die letzten 2 Jahre gar alle Reserven aufgebraucht werden mussten, ist ein Zustand, der eine Leistungsverminderung bedeutet. Auf der anderen Seite wird niemand abstreiten, dass das Engagement im Bereich der offenen Jugendarbeit eher verstärkt als zurückgesteckt werden muss, nationale Tendenzen und von uns nicht beeinflussbare Entwicklung tragen ihren Teil dazu bei.

Nach wie vor sind über die Hälfte aller Jugendlichen nicht in Vereine gebunden. Den Gemeindebeitrag an den VJF zu indexieren um die Qualität zu erhalten und den Auftrag der Gemeinde weiterhin seriös zu erfüllen, erscheint in diesem Zusammenhang mehr als angebracht und lohnend. Wir sind der Meinung, dass der VJF und seine kompetenten und engagierten Angestellten im Schellhaus die nötigen Mittel gesichert haben müssen, um ihre wertvolle Arbeit wie gewohnt weiterzuführen.

9. Mai 2002

die U-30 Einwohnerräte

**Matthias Widmer, Matthias Fricker, Fabian Furter, Roger Waeber, Reto Widmer,
David Chaksad, Stephan Jöhl, Andreas Stäger**